

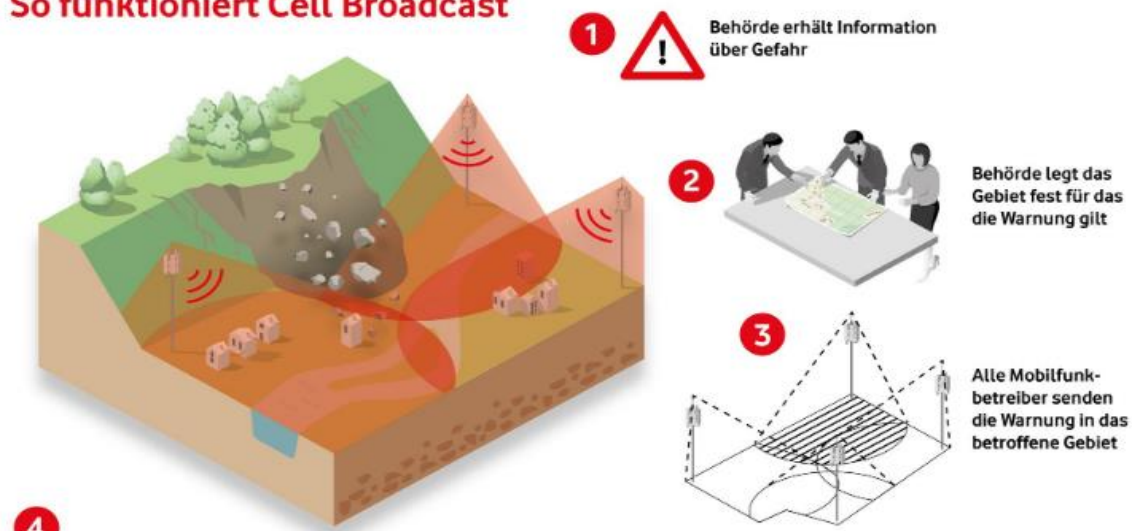
# WARNSYSTEM „CELL BROADCAST“

Der bundesweite Warntag wirft seine Schatten voraus. Vodafone informiert seine Kunden ab sofort per SMS darüber, dass sie voraussichtlich erstmals am 8. Dezember 2022 gegen 11 Uhr eine Test-Warmmeldung über das neue System Cell Broadcast erhalten werden. Ziel ist es, die Menschen in Deutschland über Warnmittel und Abläufe zu informieren und sie für diese Warnungen zu sensibilisieren. Mit Cell Broadcast kann die Bevölkerung in betroffenen Gebieten gezielt und schnell per Textnachricht auf mobilen Endgeräten vor Unwetter, Bränden, Erdbeben oder Überflutungen gewarnt werden. Das gilt für kommende sowie bereits eingetretenen Katastrophen. Zum bundesweiten Warntag am 8. Dezember 2022 wird das neue System erstmals bundesweit getestet. Daran nimmt Vodafone in allen 294 Landkreisen und 107 kreisfreien Städten in Deutschland aktiv teil.

Hintergrund: Nach der Hochwasser-Katastrophe im Juli 2021 beschlossen Bund und Länder die Einführung von Cell Broadcast auch in Deutschland. Seitdem unterstützen die Mobilfunk-Betreiber bei der Umsetzung des neuen Warnsystems. Vodafone hat Cell Broadcast bereits in anderen europäischen Ländern eingeführt und hat auch in Deutschland in den Detailfragen zu technischer Umsetzung, Datenschutz und Sicherheitsanforderungen sowie systemischen Prozessen beraten. Zukünftig wird Cell Broadcast den in Deutschland bestehenden Warnmittelmix aus analogen und digitalen Warnkanälen – wie bspw. Sirenen, Rundfunk, TV oder Apps – ergänzen. Im Gegensatz zu Warn-Apps wie Nina oder Katwarn funktioniert Cell Broadcast ohne App.

Cell Broadcast ermöglicht es, Warnungen einfach, schnell, zielgenau und datensparsam an eine große Anzahl von Menschen zu versenden und ist daher ideal für eine Alarmierung im Notfall. Das funktioniert so: Die zuständigen Behörden erhalten Meldung über bevorstehende oder bereits eingetretene Katastrophen und legen ein Gebiet fest, für das die Warnung gilt. Diese Informationen übermitteln sie an die Mobilfunkbetreiber und verschicken die Warmmeldung als Textnachricht über das Mobilfunknetz.

## So funktioniert Cell Broadcast



### WIE ES FUNKTIONIERT

Alle Nutzer, deren Geräte in einer Funkzelle im betroffenen Gebiet eingebucht sind, erhalten die Warmmeldung. Das geht auch, wenn die Netze stark belastet sind. Die Warmmeldung kommt direkt auf dem eigenen Mobilgerät an.

### VORAUSSETZUNGEN

- Gerät muss eingeschaltet und empfangsbereit sein.
- Gerät muss mit Cell Broadcast kompatibel sein. Das ist abhängig von:
  - Betriebssystem und Versionen
  - Gerätehersteller

So funktioniert das Cell Broadcast Warnsystem. Die Warmmeldung kommt direkt auf das eigene Mobilgerät. Vodafone. © Vodafone und Apps zum Einsatz kommen.

Quelle: Vodafone

Anders als bei einer SMS, aber ähnlich wie beim Radio empfangen alle Geräte, die in den Funkzellen der jeweiligen Region eingebucht sind, die Warnmeldung – daher der Name Cell Broadcast. Je nach Warnstufe geben die Geräte selbst im lautlosen Modus einen Warnton aus und sie zeigen gleichzeitig eine Textnachricht an. Das kann z.B. eine Warnung vor Unwetter, Feuer oder einer Naturkatastrophe sein. Cell Broadcast funktioniert auch dann, wenn das Netz stark belastet ist und ohne Datenverbindung.

Voraussetzung ist, dass das Mobilfunkgerät (Handy, Smartphone, usw.) angeschaltet und empfangsbereit sowie mit Cell Broadcast kompatibel ist. Vodafone empfiehlt seinen Kunden daher, rechtzeitig vor dem 8. Dezember zu überprüfen, ob das eigene Endgerät die Funktion Cell Broadcast unterstützt. Dazu bedarf es der Betriebssysteme in folgenden Versionen:

- iOS: jeweils neueste verfügbare Version für alle Geräte ab iPhone 6s
- Android: ab Version 11 aufwärts

Sofern diese Versionen noch nicht auf dem Endgerät vorhanden sind, sollte ein entsprechendes Update installiert werden.

Die Verwendung von Cell Broadcast ist datenschutzkonform. Bei der Aussendung werden keine personenbezogenen Daten erhoben oder verarbeitet. Die Übersendung von Warnmeldungen über Cell Broadcast ist ein anonymes Verfahren, das die Empfangsbereitschaft des Mobilfunk-Endgerätes in einer Funkzelle des Mobilfunknetzes nutzt. So können in einem potenziellen Gefahrengebiet befindliche Mobilfunk-Endgeräte mit einer Warnmeldung angefunkt werden, ohne dass eine vorherige Registrierung oder Angabe von personenbezogenen Daten notwendig ist. Im Gegensatz zu anderen Warnsystemen wie Nina oder Katwarn muss man als Kunde keine App haben, um alarmiert zu werden.